

November [Gedicht]

Autor(en): Hermann Schneider

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1955

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/dea60465-5f0b-4b6b-8633-c138ed2e9836>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

November

Von Hermann Schneider

Nun dröhnt der Wald, die kahlen Stämme schwanken,
Und in den Herzen wachsen Nachtgedanken.
November, ach wie lichtlos ist dein Tag!
Die braunen Wiesen werden uferlos den Schuhen,
Die Täler sind wie tiefe, schwarze Truhen,
Vergessene Blätter zittern bachentlang im Hag.

Wer jetzt ein Licht hat, zünd es an!
Wohl dem, der seine Kraft im Sommer nicht vertan
Und denkt der vielen Monde Schar.
Er hört die letzten Nüsse fallen
Und weiß: mit jenen Freuden allen,
Die fern, schmückt sich ein neues Jahr.